

Siegburger Termine

Orgelmusik zur Marktzeit
Sankt Servatiuskirche
Jeden Samstag, 11.30 Uhr

Salvador Casellas
"Spanischer Garten"
Eine Siegburger Institution
(1915 - 1980)
Stadtmuseum, Markt 46
Bis So., 16.9.2012

Rauminstallation von Benoit Tremsal - Invasion - Sa., 15.9.2012, 16 Uhr
Vernissage
Pumpwerk, Bonner Straße 65
So., 16.9. bis Mi., 31.10.2012

Mirosław Luma - The Snape Vernissage
Fr., 28.9.2012, 19.30 Uhr
Denkraum Siegburg, Haufeld 2 a
Sa., 29.9. bis Do., 18.10.2012

Marita Weiden
Farbe des Lichts
Stadtmuseum, Markt 46
bis So., 21.10.2012

Teya Henze - eine Retrospektive
Dozent: Teya Henze
VHS im Studienhaus
Ringstraße 24
Vernissage
Mi., 5.9.2012, 19 Uhr

Seniorenkino - Väter und andere Katastrophen
Kinocenter Cineplex
Europaplatz 1
Mi., 5.9.2012, 15 Uhr

Dreiviertelmond
VHS im Kinocenter Cineplex
Do., 6.9.2012, 17.30 und 20.15 Uhr
So., 9.9.2012, 11.30 Uhr

Toys2Masters Band-Contest
Kubana, Zeithstraße 100
Do., 6.9.2012, 19 Uhr und
Fr., 7.9.2012, 19 Uhr

Gitarrenkonzert
Agnew & McAllister Duo
Aisling Agnew, Flöte
Matthew McAllister, Gitarre
Stadtmuseum, Markt 46
Sa., 8.9.2012, 19.30 Uhr

Beethovenfest 2012
Igudesman & Joo - Emanuel Ax
Rhein-Sieg-Halle
Bachstraße 1
So., 9.9.2012, 20 Uhr

Konzert des Siegburger Madrigalchors
Infos unter:
www.jungesforumkunst.de
Kunst- und Ausstellungshalle
Luisenstraße 80
So., 9.9.2012

Japanische Keramik
Vortrag von Dr. Kenji Kamino
mit einer Ausstellung
Eine Veranstaltung der
Deutsch-Japanischen
Gesellschaft Siegburg
Stadtmuseum, Markt 46
Mi., 12.9.2012, 19.30 Uhr

Don Airey + Band
Kubana, Zeithstraße 100
Do., 13.9.2012, 21 Uhr

No Wumme, No Cry
Henning Schmidtko
Stadiobühne
Humperdinckstraße 27
Fr., 14.9.2012, 20 Uhr

Information der
Kreisstadt Siegburg
Verantwortlich für die
Bürgerservice-Seiten i.S.
des Pressegesetzes NW:
Kreisstadt Siegburg
Ralf Reudenbach
53721 Siegburg
Tel. 02241 102 301
Fax 02241 102450
E-Mail presse@siegburg.de



Biomilch per Mausklick



Kein "Kaiser's" mehr in der Kaiserstraße, die große Filiale im Neubau an der Grimmels-gasse eröffnet erst im Frühjahr 2014.

Sind wir damit im Innenstadtbereich wirklich supermarktklos? Nein, es gibt eine Handvoll Läden in der City mit teils breitem Lebensmittelangebot. Farhad Taher (auf unserem Bild mit einer Kundin) stellen wir mit seinem Geschäft "Arina Supermarkt", Zeithstraße 13, mit seinem Angebot von Brot, Milch, Zucker, Mehl und Getränken, dazu täglich frisches Obst, bereits vor.
Weitere Beispiele auf dieser Seite.

Siegburg - Dem Kaisers von der Produktpalette am ähnlichsten ist "Naturata", der Bio-supermarkt in der Griesgasse. Ihn eröffneten Sebastian Zimmermann und Andreas Lugenheim (Foto) vor einem Jahr. Klipp und klar sagt der ältere der Jungunternehmer: "Qualität hat ihren Preis." Er spricht damit das aus, was immer mehr Konsumenten denken.

Bei Naturata sind alle 3.000 Artikel zu Hundertprozent Bio, das Obst, das Gemüse, die Molkekereiprodukte. Nachrichten über Gammelfleisch und brutale Tiertransporte treiben dem Geschäft mit seiner Frischfleischtheke die Kunden zu. Auch wirkte sich die Schließung des Kaisers positiv



auf den Umsatz aus. "Frühere Kunden des Supermarkts haben wir begrüßen können", so Zimmermann. Erwähnenswert ist das beachtliche Sortiment an Naturkosmetik vor der Kasse.

rata-siegburg.de virtuell einen Warenkorb zu packen, der immer mittwochs ausgeliefert wird. Bis 16 Uhr am Dienstag muss Ihre elektronische Einkaufsliste vorliegen.

Wenn Sie möchten, können Sie sich - am besten mittwochs - im Laden ein Paket schnüren und es anschließend in die Lieferung geben. Das spart Kräfte und ist nicht teuer. Zwei Euro bei einem Mindestbestellwert von 30 Euro. Ab 60 Euro entfällt die Gebühr!

Und noch was: Das Auto parkt ab einem Einkauf von zehn Euro eine halbe Stunde gratis im Parkhaus Herrengarten.

Naturata ist unter Telefon 2551030, Fax 2551038 zu erreichen.

"Wusste nicht, dass es sie gibt"

Siegburg - Nicht, dass er sich nicht gefreut hätte: Als der Kaisers in der unteren Kaiserstraße längst schloss, verzeichnete Yusuf Akbulut in seinem Mini Market an der oberen Kaiserstraße Nr. 81 (Ecke Johannesstraße) plötzlich ein leichtes Kundenplus. "Ich wusste ja gar nicht, dass es sie hier gibt", sprachen ihn die Neukunden an. Darauf antwortete der Händler freundlich, aber staubtrocken: "Ich bin seit 1995 hier."

Mini Market hat er seinen Handel getauft. Die Verniedli-



chung hat das Geschäft nicht nötig. Die maximale Auswahl an frischem Obst und Gemüse fällt sofort ins Auge. Er hat südländische Spezialitäten im Angebot, führt Schafkäse und Oliven. Ein Regal weiter stehen Schlagsahne, Jacobs Krönung, Majo und H-Milch. Zu Preisen, die es mit dem Supermarkt aufnehmen können. Und wer das türkische Fladenbrot liebt, jedoch die klassische Stulle nicht missen möchte, der wird von Akbulut nicht enttäuscht.

Foto: Yusuf Akbulut in seinem Mini Market, Kaiserstraße 81

Glückskekse in der Griesgasse

Siegburg - Das Mekong-Delta im Süden Vietnams ist ein einziger schwimmender Supermarkt.

Drachenfrucht und Melone, Fisch und Zimt schippern die Händler auf den verschlungenen Flussarmen umher. Touristen, die von der Hauptstadt Saigon aus das Delta erkunden, wird gern Kokosmilch gereicht. Direkt aus der Nuss, versteht sich.

Dieser Garten Eden hat eine



Zweigstelle in Siegburg. Im Asiashop an der Griesgasse gibt es die Ingredienzien der südostasiatischen Küche.

In unserer Serie über die Lebensmittelvielfalt der Innenstadt darf dieses Geschäft nicht fehlen. Klebreis, Fischpaste und Nudelsuppen in grellbuntem Papier finden wir, scharfe Saucen regalweise.

Tram Phung (Foto) bedient mit fernöstlicher Freundlichkeit und zeigt uns ihren Favoriten:

Einen Ananas-Chili-Dip, auch er ein fester Bestandteil der vietnamesischen Küche.

Phung würde nach zwölf Jahren Deutschland gern wieder mal von Frankfurt mit Vietnam-Airlines in die Heimat jetten. Allein die Zeit fehlt.

Das merken wir nach wenigen Interviewminuten. Die Kundschaft ruft. Drei Glückskekse liegen auf dem Tresen. Sie wollen bezahlt werden.

Ganz neu: 734 haltbare Artikel

Siegburg - Schnellen Schrittes eilt Detlev Damböck (Foto) durch das Kellergeschoss. Der Siegburger Kaufhofchef passiert die gekühlte Cola, spricht im Vorübergehen: "Zwei weitere Kühlschränke für Getränke kommen dazu, die stellen wir daneben." Wir laufen weiter, den Kaffee lassen wir links liegen. An Zucker, Mehl und Kaiserschwamm von Dr. Oetker vorbei geht's geradewegs zum persischen Blausalz und den gestückten Tomaten. "Kartoffelchips bekommen wir in Kürze, ebenso H-Milch und sogar Tierfutter", erklärt Damböck



vor der französischen Konfitüre. Hochwertige Schokolade, Bonbons und Frühstücksteckereien führte das Warenhaus bereits im Untergeschoss. Jetzt kommen genannte Produkte des täglichen Bedarfs dazu.

Auf Betreiben von Bürgermeister Franz Huhn, der in zahlreichen Gesprächen mit dem Galeria-Geschäftsführer auf die Wichtigkeit eines innerstädtischen Supermarkts hinwies, hat Damböck entschieden: Wir verdichten das bestehende Angebot und nehmen haltbare Produkte dazu. "Um 734 Arti-

kel wächst das Sortiment."

Damböck weiß aus eigener Erfahrung in der Familie, dass für die ältere Generation mit der Schließung des Kaisers ein Bezugspunkt in der Fußgängerzone weggefallen ist. "Wir schlüpfen in die Rolle des Nahversorgers und tun dies als Warenhaus auch sehr gerne. Die Kunden nehmen es jetzt schon an!" Und wenn im Frühjahr 2014 in direkter Nachbarschaft der große Kaisers in der Grimmelsgasse seine Pforten öffnet? Für Damböck gilt dann die alte Kaufmannsweisheit: "Konkurrenz belebt das Geschäft!"

Die ganze Welt in einem Laden

Siegburg - Bunt, voll, exotisch. Der "Asian Food Shop" an der oberen Kaiserstraße holt die Genüsse und Farben der Welt nach Siegburg.

Couscous und Polenta, Basmati Reis und Kochbananen, Süßkartoffeln und Erdnussbutter, Tortilla Wraps und Frühlingssrollen. Wir empfehlen speziell das Ginger Beer aus Jamaika, was kein Bier ist, sondern als spritziger Ingwerüberfall ohne Alkohol die Büroar-

beit an heißen Tagen erträglich macht.

Chef Kafait Azam kommt aus Pakistan und hat bei der Namenwahl folglich den Schwerpunkt "Asien" gesetzt. Der Erdteil ist aber nur der Ausgangspunkt. Seine Produkte entführen einmal rund um den Globus, Brasilianer behalten in der Kaiserstraße 134 ebenso die Orientierung wie Nordafrikaner. Machen folglich Migranten aus dem Maghreb oder aus



Südostasien das Gros seiner Kundschaft aus? Könnte man meinen, ist aber nicht so.

Azam: "70 Prozent meiner Kunden sind Deutsche. Sie reisen fern und kochen gern. Bei mir finden sie die Zutaten für Gerichte von allen Kontinenten."

Foto: Kafait Azam mit einem Fünf-Kilo-Sack bestem Basmati Reis. Auf Wunsch verkauft er auch handlichere Packungen.."